

Protokoll der 18. Sitzung der FAG Lokale Geschäftsgänge am 26.10.2005

Teilnehmer: Frau Hitzler, Frau Klapstein, Herr Marbach, Frau Möckel, Frau Rajski, Herr Zerbst

Frau Kreter und Herr Sbrzesny fehlen entschuldigt.

Gäste: Frau Giertz, Herr Hantke

Beginn: 10.30 Uhr

Ende: 16.00 Uhr

Protokoll: Frau Hitzler

TOP 1: Formalien

TOP 2: Nachlese Verbundkonferenz

TOP 3: Bericht Fachbeirat

TOP 4: Neubesetzung der FAG

TOP 5: GBV Clearing Service

TOP 6: Stand LBS4

TOP 7: Verwaltung elektronischer Ressourcen

TOP 8: DBS-Erwerbungsstatistik

TOP 9: Verschiedenes

TOP 1. Formalien

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen angenommen.

TOP 2: Nachlese Verbundkonferenz

Teilnehmer und Aussteller waren mit Verlauf und Organisation gleichermaßen zufrieden.

Die Fotos der Verbundkonferenz findet man unter: <http://www.hsu-bibliothek.de/verbundkonferenz/vkwebalbum/>

Die Videoaufzeichnungen der Workshops hier: <http://videosever.hsu-hh.de/html/gbv.htm>

Auch die Zusammensetzung der Runde der Podiumsdiskussion und die Diskussion selbst wurde als gelungen empfunden.

Da viele Themen der anderen Workshops ebenfalls interessant waren, wurde die Parallelität der Workshops bedauert, die jedoch im vorgegebenen zeitlichen Rahmen nicht zu ändern ist.

Workshop FAG LG: die Themenauswahl stieß auf Zustimmung, wurde als etwas techniklastig bezeichnet, diente mehr der Ideenvermittlung und war weniger geeignet, einen Austausch zu veranlassen, was in der Kürze der Zeit ohnehin schlecht möglich wäre.

Daher beschließt die FAG, für Mitte nächsten Jahres ein Anwendertreffen in Angriff zu nehmen, evtl. kombiniert mit einer Veranstaltung der VZG, das im kleineren Rahmen statt findet und primär dem Informationsaustausch der Anwender dienen soll.

TOP 3: Bericht Fachbeirat

Der Fachbeirat arbeitet an einer Vorlage für eine Zielvereinbarung zwischen Verbundleitung und VZG. Diese enthält keine Routinebetrieb-Aufgaben. Daraus wird eine Beschlußvorlage gefertigt, die mit der Verbundleitung verhandelt wird.

Ein für das LBS wesentliches Ziel ist die Entwicklung offener Schnittstellen, die beispielsweise auch für die Verwaltung von elektronischen Ressourcen mit Fremdprodukten (siehe TOP 7) unerlässlich sind.

Auf der letzten Fachbeiratssitzung wurde berichtet, dass die Einspielung von E-Dissertationen in die LBS-Systeme jetzt auch fachlich begrenzt möglich ist. Für die EZB-Zeitschriften soll dieses auf der Grundlage der ZDB-Sachgruppen realisiert werden.

TOP 4: Neubesetzung der FAG

Die Verbundleitung wird am 15.11.05 über die Vorschläge zur Neubesetzung der Facharbeitsgruppen beraten und beschliessen.

Frau Giertz wird weiterhin als Gast an den Sitzungen der FAG LG teilnehmen.

TOP 5: GBV Clearing Service

Der „GBV Clearing Service“ wurde aufgrund der Anforderungen des Diskussionspapiers [GBV digital](#) aufgebaut, mit dem primären Ziel, Projekte und deren Ansprechpartner frühzeitig bekannt zu machen. Softwaregrundlage ist das MediaWiki (auch von Wikipedia verwendet). Dieses ist öffentliche und offizielle Plattform des Verbundes, in die Projekte und praktische Lösungen eingebracht werden sollen. Die Zuordnung der Projekte erfolgt thematisch, nicht FAG-spezifisch. Der FAG Lokale Geschäftsgänge obliegt im besonderen der Aufbau der Seiten zum Lokalen Bibliothekssystem. LBS-spezifische Neueinträge sollen über die LBS-Liste bekannt gemacht werden. Die Teilnehmer werden aufgefordert, in ihren Bibliothek für die Dokumentation von Projekten im „Clearing Service“ zu werben. Die Projekte findet man unter: <http://www.gbv.de/wikis/cls/Projektverzeichnis>

Weiter wird auch noch ein geschützter Bereich für Protokolle und interne Papiere benötigt, der das derzeitige FAG-Portal ablöst.

TOP 6: Stand LBS4

In Potsdam ist die Version 2.5.5 im Einsatz. „Extras“ wie freie Zeitschriftenbandbestellung und Titelvormerkung fehlen noch.

Das Iberoamerika-Institut Berlin will am 1.11. 05 mit der Ausleihe beginnen.

Bochum beginnt mit ACQ auf LBS3, das mit Beginn 2006 zu LBS4 migrieren soll.

Weitere feste Pläne für Umstiege von LBS3 zu LBS4 gibt es noch nicht.

In Clausthal läuft LBS3 jetzt unter Sun/Solaris, schon mit der Datenbankstruktur von LBS4.

Ziel ist, bis Ende 2006 alle LBS3 unter Solaris laufen zu haben.

Für LBS4 gibt es noch keine Einleseroutinen für Parameter, diese sind derzeit nur online ein-
gebar.

Selbstverbucher unter Solaris müssen noch getestet werden.

Herr Haverich und Frau Kemner-Heek fahren am 7.11. zu Pica und werden dort auch den
Stand der Realisierung der Edifact-Funktionalität und der Bindeverwaltung erfragen.

Fehlermanagement:

Der Wunsch nach umfangreicheren Tests vor Auslieferung neuer Versionen und nach einem
besseren Informationsmanagement, beispielsweise bei entdeckten Fehlern, besteht weiterhin.
Die Release Notes zu neuen Versionen sind oft kryptisch, da sie sich auf eine den Anwendern
nicht zugängliche Fehlerdatenbank beziehen. Die VZG wird gebeten, die Release Notes vor
der Auslieferung auf Verständlichkeit hin zu überprüfen, da den Anwendern oft nicht klar ist,
z.B. aufgrund welchen Fehlers eine Änderung kommt.

Statistik:

LBS4 enthält eine neue Tabelle mit bibliographischen Daten, die es ermöglichen soll, die
wichtigsten Daten per sql abzufragen. Als Reporting in LBS4 wird von Pica der Einsatz von
Business Objects geplant.

TOP 7: Verwaltung elektronischer Ressourcen

Die Spezifikation „Subscription Facilities for Electronic Journals“ (Marijke Jonker (Pica ITC-
development 26-04-2002)) und die „Gemeinsame Stellungnahme der deutschen PICA Partner
GBV, HeBIS und DDB an OCLC|PICA“ vom Februar 2003 sind inzwischen überholt. Die
vorgeschlagene Erweiterung orientiert sich an der bestehenden ACQ-
Abonnementsverwaltung. Paket- und Konsortiallösungen fanden noch wenig Berücksichti-
gung.

Im Bereich des Verbundes wurde an mehreren Standorten das Produkt Verde von Exlibris zur
Verwaltung von Lizenzen, Passwörtern, packages und Providern elektronischer Ressourcen
vorgestellt. Verde kommuniziert mit Erwerbungs-systemen über eine SOAP-Schnittstelle, die
Pica derzeit nicht hat. Außerdem benötigt Verde die Knowledge-Base von SFX oder eine ent-
sprechende andere Datenbasis.

Die Einbindung externer Produkte über definierte Schnittstellen kann je nach Bibliothek sinn-
voll sein. Für Bibliotheken mit wenigen elektronischen Ressourcen ist dagegen auch eine in-
terne ACQ-Erweiterung interessant. Herr Haverich und Frau Kemner-Heek werden im No-
vember bei Pica auch in Erfahrung bringen, was Pica zu diesem Thema plant.

Die Verwaltung elektronischer Ressourcen wird für die dann neubesetzte FAG Lokale Ge-
schäftsgänge im nächsten Jahr ein Schwerpunkt sein.

TOP 8: DBS-Erwerbungsstatistik

Der DBS-Fragebogen für wissenschaftliche Bibliotheken wird zur Zeit komplett überarbeitet.
Für diese Überarbeitung ist eine vom HBZ berufene DBS-Steuerungsgruppe-WB, der Herr
Sbrzesny seit Mitte dieses Jahres angehört, zuständig.

Es ist geplant, im Januar kommenden Jahres den neuen Entwurf der bibliothekarischen Öff-
fentlichkeit zur Stellungnahme vorzulegen. Kommentare, Änderungen und Ergänzungen der
Bibliotheken sollen bis einschließlich März gesammelt, eine überarbeitete Fassung des Frage-
bogens schließlich im April vorgelegt werden.

Dieser neue Fragebogen soll dann im Juni 2006 der DBV-Sektion 4 zur Verabschiedung präsentiert werden. Das bedeutet, dass die Erfassung und Auswertung der DBS-Daten nach dem neuen Schema erstmals für das Berichtsjahr 2007 erfolgen kann.

Es ist daher empfehlenswert, die AG Statistik (ACQ) im GBV zum Frühsommer 2006 zu reaktivieren, damit das DBS-Auswertungsprogramm und die Anleitungen zur Datenerfassung für die GBV-Bibliotheken rechtzeitig zum Berichtsjahr 2007 überarbeitet werden können.

TOP 9: Verschiedenes

Frau Klappstein: in Halle liegt der Arbeitsschwerpunkt derzeit auf LBS-fremden Themen wie Altansprüchen.

Frau Möckel: Jena hat die Chipkarten-Bezahlung dahingehend erweitert, dass jetzt mit 2 verschiedenen Karten (Schomäcker und Intercard) wahlweise bezahlt werden kann, da Schomäcker zukünftig nicht mehr liefert? Die neue OPC4-Version ist im Einsatz.

Frau Hitzler: Die SUB Hamburg wird in 1-2 Wochen die neue OPC4-Version einsetzen. Die SUB plant die Teilnahme am Scann- und Indexierungsprojekt von Inhaltsverzeichnissen mit Dandelon, das die SUB Göttingen schon betreibt. Weiteres siehe: http://www.gbv.de/wikis/cls/Scannen_und_Indexieren

Verschiedene Digitalisierungsprojekte (Zeitschrift für Hamburgische Geschichte, Hamburger Adressbücher) stehen an.

Herr Marbach: Wichtige Neuerungen in der HSU wie der Zugriff auf Titeldaten des Kataloges per XML-Schnittstelle wurden auf der Verbundkonferenz vorgestellt.

Der OPC4 ist auf die neue Version umgestellt.

Im OPC4 beim Standort wird ein Link angeboten, der einen Plan der Bibliothek bzw. des Bibliotheksteils zeigt, in dem das Regal markiert ist, in dem der gefundene Titel steht.

Es wurde von PCs auf thin clients umgestellt.

Erwägungen zur Anschaffung von SFX wurden gestoppt, nachdem sich herausgestellt hatte, dass eine Integration eines HAN-Servers nicht möglich ist. Der Zugriff auf elektronische Dokumente von zu Hause aus wird als wichtiger für die Nutzer bewertet als der Mehrwert, den SFX bietet.

Herr Zerbst: Auch in Braunschweig hat man mit dem Scannen von Inhaltsverzeichnissen begonnen.

Vorlesungen werden als lokale Katalogisate im LBS angelegt, an die dann Semesterapparate dran gehängt werden, dies in Form von Buchtiteln oder Links. Die Vorlesungsdaten kommen als Datei von der Uni-Verwaltung und werden über Allegro in Pica eingespielt.

Frau Rajski: Die TUHH hat die neue Version des OPC4 in Betrieb. Die neuen Möglichkeiten, einen Teilkatalog der Online-Ressourcen und die alphabetische Sortierung einzurichten, wurden genutzt. Die alphabetische Sortierung ist noch nicht ganz zufriedenstellend. Die Generierung von Semesterapparaten aus dem OPAC wurde auf dem Workshop auf der Verbundkonferenz vorgestellt.

Frau Rajski bietet, falls nötig, Hilfe an beim Umgang mit dem Wiki des GBV Clearing Service.

Frau Giertz: Der OPC4 läuft noch in der „alten“ Version.

In Planung sind: Einführung von Selbstverbuchern, Zusammenlegung von Beständen, ein neues Gebäude, Einführung von RFID, wofür Geld bewilligt wurde.

Frau Rajski dankt allen Mitgliedern der FAG für die geleistete Arbeit in der jetzt ablaufenden Sitzungsperiode und verabschiedet mit besonderem Dank Frau Klappstein, die nach langjähriger Zugehörigkeit der FAG in Zukunft nicht mehr angehören wird.